SCHADEN.NEWS










05.08.2020

TIPP: EFFIZIENT ENTLACKEN UND FÜLLER SCHLEIFEN

Was ist bei der präzisen Untergrundbehandlung zu beachten, um auch bei der anschließenden Lackierung einwandfreie Ergebnisse zu erzielen? Mirka Anwendungstechniker Dennis Ebeling war kürzlich bei der Autoservice Homolla GmbH – die Unfallexperten aus der Region Magdeburg zu Besuch und zeigte dem Team vor Ort, worauf es ankommt.

SCHRITT 1: LACK ENTFERNEN

Nach gründlicher Säuberung der Fläche sollte der Fachmann zunächst den Lack entfernen. Dafür eignen sich laut Mirka-Anwendungstechniker Dennis Ebeling die Iridium Scheiben mit 120er Körnung. "Im Anschluss empfiehlt es sich, die Randzonen mit 220er Körnung auszuschleifen", erklärt der Profi.

SCHRITT 2: SPACHTELSCHLIFF

Nun trägt der Fachmann den Spachtel auf und schleift diesen zunächst mit Iridium Streifen mit 120er Körnung, danach mit K 220. Das Schleifmittel eigne sich für einen schnellen Abtrag. Denn durch die präzise Anordnung der Schleifkörner erreicht der Anwender eine höhere Schleifleistung, da der Staub direkt durch die Transportkanäle abtransportiert werden kann. "Das erhöht auch die Standzeit des Schleifmittels und spart somit Material und letztendlich auch Geld.“

SCHRITT 3: FÜR GRUNDIERUNG VORBEREITEN

Nach dem Auftrag von Kontrollpulver schleift der Fachmann die Randzonen aus und bereitet die Oberfläche für die Grundierung auf. Dafür schleift er zunächst mit Iridium Scheiben K 320, die er in Kombination mit dem Mirka DEROS mit 5,0 mm Softauflage verwendet. Im Anschluss schleift er mit dem Handschleifmittel Novastar Flex K 400. "Dann kann der Lackierer die Grundierung auftragen", erklärt Experte Dennis Ebeling.

SCHRITT 4: GRUNDIERUNGSSCHLIFF

Auf die Grundierung trägt der Profi nun Kontrollpulver auf und ebnet die Grundierung mit Iridium Streifen K 320. Im Anschluss erfolgt ein Grundierungsschliff mit Iridium Scheiben K 320.

SCHRITT 5: KANTENSCHLIFF

Nach erneutem Kontrollpulverauftrag ist der Kantenschliff an der Reihe. "Dafür eignet sich das Novastar Flex mit 600er Körnung, um ein möglichst glattes Ergebnis zu erzeugen", unterstreicht der Mirka-Anwendungstechniker. Das Handschleifmittel eigne sich besonders für komplexe Konturen.

SCHRITT 6: ENDSCHLIFF

Vor der Lackierung erfolgt nun der Endschliff mit Iridium Scheiben K 500. "Diesen nutze ich zusammen mit dem Mirka DEROS und einer 5,0 mm Softauflage", erklärt der Mirka-Experte.

SCHRITT 7: BEARBEITUNG DER BEILACKIERZONE

Im letzten Arbeitsschritt vor der Lackierung bearbeitet der Fachmann die Beilackierzone mit dem Handschleifmittel Novastar Flex K 1200. "Dadurch stelle ich sicher, dass auch der Untergrund an den Lackierübergängen einwandfrei ist", führt Dennis Ebeling aus.

Ina Otto